

NECKARWESTHEIM SOFORT ABSCHALTEN

ATOMMAFIA ENTMACHTEN

Nach der Landtagswahl in NRW im Mai sollen die Verhandlungen zwischen den Energiekonzernen und der Bundesregierung über die Laufzeiten zum Abschluss gebracht werden. Wenn es nach dem Willen der Atommafia geht, laufen die AKWs so lang wie möglich. Die Landesbank Baden Württemberg hat errechnet, dass eine Laufzeitverlängerung um zehn Jahren den Stromkonzernen 77 Milliarden absoluten Zusatzgewinn brächte. 17,1 Milliarden entfallen dabei auf die EnBW. Für die Privatverbraucher werden die Strompreise nicht sinken, sondern weiter steigen. Steigen werden einzig und allein die Profite der Aktionäre und die Gehälter der Manager von EnBW, Eon, REW und Vattenfall. Es gibt auch keine sicheren Arbeitsplätze bei den Energiekonzern-

nen. Vattenfall hat vor kurzem angekündigt 1.500 Stellen abzubauen. Widerstand ist angesagt. Vor dem Hintergrund der kapitalistischen Krise ist es wichtig, dass die Anti-AKW-Bewegung zu einer Bewegung zur Entmachtung der Atommafia und zur Abschaffung des Kapitalismus wird. Die Beschäftigten in den Energiekonzernen und in allen anderen Betrieben müssen dabei eine Schlüsselrolle spielen und für den Kampf gewonnen werden.

ALLE AKWS SOFORT ABSCHALTEN

Neckarwestheim 1 ist mit seinen 420 meldepflichtigen Störfällen ein Schrottreaktor. Aber auch Neckarwestheim 2 und in jedem anderen AKW kann es jederzeit zu einem schweren Unfall kommen. Und auch im Normalbetrieb ist jedes AKW eine Bedrohung für Mensch und Umwelt. Deshalb gehören alle AKWs sofort abgeschaltet. Wir brauchen sie auch nicht für die Energieproduktion. Es gibt genug regenerative Energien. Die Alternative zum Verbrennungsmotor heißt auch nicht batterie- beziehungsweise strombetriebene Elektromobilität, wie uns Daimler, Porsche und die EnBW weismachen wollen. Die Alternative heißt Konversion der Autoproduktion auf Schienenfahrzeuge und andere ökologische Mobilitätstechnologien.

ATOMPOLITIK = RÜSTUNGSPOLITIK

Hinter dem Weiterbetrieb der AKWs stecken nicht nur die Profitinteressen der Stromkonzerne. Die mit den AKWs verbundene Anreicherung von Uran liefert den Zugang zur Herstellung von waffenfähigem Plutonium. Experten gehen

260 MILLIARDEN STEUER- GELDER FÜR ATOMINDUSTRIE

Die Atomenergie hat die Steuerzahler in Deutschland bisher nach Berechnungen von Greenpeace mindestens 258 Milliarden Euro gekostet. 165 Milliarden entfielen auf Subventionen für Kernkraftwerke und nukleare Lagerstätten im Zeitraum 1950 bis 2008. Mindestens 92,5 Milliarden kämen für die Zeit ab 2009 hinzu. Für die Schließung des Atommülllagers Asse gehen nach offiziellen Schätzungen circa vier Milliarden Euro Steuergelder drauf. Die Gewinne werden privatisiert, die Verluste sozialisiert.



WWW.SOZIALISMUS.INFO
Sozialistische Alternative

V.i.S.d.P: Ursel Beck, Terrotstr. 33, 70374 Stuttgart

davon aus, dass sich in Deutschland binnen acht Wochen eine Atombombe entwickeln ließe. Vor dem Hintergrund der Militarisierung des kapitalistischen Konkurrenzkampfes hat diese Option für den deutschen Imperialismus eine enorme Bedeutung.

SPD/GRÜNE = HEUCHLER

SPD und Grüne rufen mit zur Demonstration am 21.3. in Neckarwestheim auf. Die Politiker von SPD und Grünen sind jedoch alles andere als ehrliche AKW-Gegner. Sie gehen auf Stimmenfang für die Landtagswahlen. Wir erinnern daran, dass uns die SPD/Grüne-Regierung nach 1998 den Ausstieg aus der Kernenergie versprochen hat. Die SPD wollte eine Abschaltung innerhalb von zehn Jahren (ab 1986). Die Grünen einen sofortigen Ausstieg. Ihr gemeinsamer „Atomkonsens“ aus dem Jahr 2000 bedeutete eine Restlaufzeit von 30 Jahren. Obrigheim sollte 2002 abgeschaltet werden und blieb bis 2005 am Netz, weil die Schröder/Trittin-Regierung es erlaubte Kapazitäten zu übertragen. Dass die Konzerne Reststrommengen hin und herschieben und durch die Drosselung der Stromproduktion die Abschaltung von Neckarwestheim 1 hinauszögern können, verdanken sie dem rot-grünen Atomgesetz. Rot-grün haben während ihrer Regierungszeit Atom Mülltransporte mit Polizei, Wasserwerfern und dem Aushebeln von demokratischen Rechten durchgepeitscht. Politiker von SPD und Grünen sitzen in den Beiräten der Atomkonzerne und kassieren für zwei Sitzungen im Jahr „einige tausend Euro, zuzüglich ein dreistelliges Sitzungsgeld“ (STZ 14.03.06). Selbst Rezzo Schlauch, Ur-Gestein der Grünen, Ex-Fraktionschef im Bundestag und parlamentarischer Staatssekretär sitzt im Beirat der EnBW. Mit der Stiftung Kernenergie hat die EnBW einen geheimen Zirkel von Atomexperten zusammengestellt, der für sie Lobbyarbeit betreibt. Mit dabei zum Beispiel der frühere SPD-Europaabgeordnete, Rolf Linkohr. Der frühere SPD-Landtagsabgeordnete, Mario Capezuto, hat 2007 einen Beratervertrag bei der EnBW unterschrieben. Das alles nennt man Korruption. Es kommt dann nicht von ungefähr, dass SPD und Grüne in Stuttgart und wahrscheinlich auch anderswo Kommunalwahlkampf

DIE SAV FORDERT

- ❑ sofortige Stilllegung aller AKWs
- ❑ Stopp aller Atomtransporte
- ❑ Nein zum Export von Atom-Technologie
- ❑ Enteignung aller Energiekonzerne und Überführung in öffentliches Eigentum. Entlassung aller Manager und Auflösung aller korrupten Strukturen. Demokratische Verwaltung und Kontrolle durch Beschäftigte, Verbraucher und Umweltschutzorganisationen
- ❑ Für eine dezentrale umweltfreundliche Energieversorgung auf der Grundlage von erneuerbaren Energien
- ❑ Für ein öffentliches Investitionsprogramm in Wärmedämmung und andere Maßnahmen zur Energieeinsparung.
- ❑ Abschaffung des kapitalistischen Profit- und Konkurrenzsystems. Für eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die sich an den Bedürfnissen von Mensch und Umwelt orientiert und demokratisch organisiert ist.



mit dem Versprechen geführt haben der EnBW die Kontrolle über die Wasser-, Strom- und Gasversorgung zu entziehen und nach der Wahl nichts mehr vom Aufbau von Stadtwerken wissen wollen.

KOMMT ZU DEN TREFFEN DER SAV STUTTGART

Kontakt über Stuttgart@sav-online.de

Kommt mit uns zu den Sozialismustagen der SAV nach Berlin

U.a. Diskussionsveranstaltung

- **Das Klimacasino schließen**
- **Erneuerbare Energien: Auf marktwirtschaftlicher Basis oder durch sozialistische Planung?**

Mit **Simon Kuchinke**, Bundesvorstand der Grünen Jugend

www.sozialismustage.de

SOZIALISMUSTAGE 2010 Kapitalismus bekämpfen MARX ENTDECKEN

2.-4. April

Berlin

Jugendkulturzentrum

Pumpe

Lützowstr. 42

U1, U2, U4 Nollendorplatz



Jetzt anmelden auf
www.sozialismustage.de
oder unter 0 30/247238 02

hinkommen – mitreden – aktiv werden